

GUTRATER RITTERSCHAFT ZUE HOHENWERFEN:

# Bibliotheksprojekt „Buchpatenschaft“

Berühmt ist Schloss Kuckuckstein für seine einzigartige Freimaurerloge mit der dunklen Kammer des einstigen Besitzers Carl Adolf von Carlowitz. Der preußische Generalleutnant hatte um 1800 eine der bedeutendsten Bibliotheken Sachsens zusammengetragen. Tausend Bücher sind davon nun in Kisten außerhalb des Schlosses wieder aufgetaucht. Ein wahrer Schatz. Dieser rettete zu Napoleons Zeiten das Schloss und dessen Herrn, denn Napoleon verbrachte 1813 eine Nacht auf dem Schloss und entdeckte die Bibliothek.

„Napoleon, eigentlich ein Gegner von Carlowitz, denkt, aha, dieser Mann hat Geist und das Schloss ist ein Ort des Geistes. Carlowitz hatte nämlich auch viele französische Werke. Und auf Grund dieser Bibliothek wurde das Schloss am Ende doch verschont.“ So erzählt Vereinsmitglied Gabor Schuster vom Verein „Schwarzes Kleeblatt e. V.“, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, die Bücher für die Nachwelt zu erhalten. „Man kann sich dann in dieses Patenbuch eintragen lassen. Das Buch wird Bestandteil der Bibliothek auf Schloss Kuckuckstein, das heißt, man wird selber Teil dieser Geschichte und so kann man zum Großen und Ganzen beitragen.“

Begonnen wurde mit einer Reise, bei der das Projekt vorgestellt wird, am 14. Juli in der Buchhandlung „Neues Leben“ in Salzburg, die Gabor Schuster betreibt und danach werden etliche deutsche Städte besucht.

Gerne hat sich die Ritterschaft bereit erklärt, dabei mitzuwirken. Und auch Barde Thomasin von Salzburg brachte sich bei diesem Projekt mit feiner Musik ein.

Bericht: Chunrat der Gärr



Vor dem Antiquariat „Neues Leben“.



Thomasin von Salzburg spielt auf, Gabor liest aus einer Ballade



Bei einem kleinen Umtrunk im Antiquariat